

## Patientenverfügung

Sie bestimmen selbst...

## Gesetzliche Regelung im ZGB Art. 370 - 373

Die Ziele

- Das Recht auf Selbstbestimmung fördern
- Familiensolidarität stärken
- Urteilsunfähigen Personen Schutz gewähren

## Inhalt

Die Patientenverfügung bezieht sich auf medizinische Massnahmen – und nur auf solche – denen die Person für den Fall der Urteilsunfähigkeit zustimmen oder nicht zustimmen kann.

## Vorsorgeverfügung

Sie regelt die Beauftragung einer Vertrauensperson im Falle der Urteilsunfähigkeit bestimmte Aufgaben zu übernehmen wie

- Die Personensorge
- Die Vermögenssorge
- Vertretung im Rechtsverkehr

## Urteilsfähigkeit

Urteilsunfähig im Sinne des Gesetzes ist jede Person, der die Fähigkeit mangelt, vernünftig zu handeln, sei es

- Infolge Kindesalters
- Infolge geistiger Behinderung
- Psychischer Störung
- Rausch oder ähnlicher Zustände.

## Was ist der Inhalt einer PV

- Persönliche Werthaltung. Nützlich für die Entscheidungsfindung der Behandelnden
- Beschreibung der Therapieziele
- Vertretungsperson. Kann anstelle des Verfügenden entscheiden
- Medizinische Massnahmen. Zustimmung oder Ablehnung

## Werthaltung

Beschreibung der persönlichen Erfahrungen und Einstellungen in Bezug auf:

- Gesundsein
- Kranksein
- Abhängigkeit
- Leben
- Sterben

## Vertrauensperson

- Was spricht dafür, was spricht dagegen?
- Gibt es geeignete natürliche Personen in Ihrem sozialen Umfeld?
- Die betreffenden Personen müssen informiert sein
- Kennen sie Ihre Werthaltung?

## Rechtliche Verbindlichkeit

Der Arzt muss

- Abklären, ob eine PV vorliegt
- Der PV entsprechen, wenn kein Verstoß gegen gesetzliche Vorschriften, keine Zweifel, dass die PV auf freiem Willen beruht, und noch dem mutmasslichen Willen des Patienten entspricht.

## Patientenverfügungen werden erstellt, aus Angst vor

- Unwürdigem Sterben und sinnlosem Leiden
- Unzulänglicher Symptombehandlung
- Willkürlicher und sinnloser Intensivmedizin
- Einsamkeit und Hilflosigkeit
- Vor Autonomieverlust, Unterstützungsbedürftigkeit, Abhängigkeit
- Einem Leben mit schwerer Behinderung

## Was ist, wenn ich keine PV habe ?

Sie überlassen die Verantwortung und schwierigen Entscheidungen über Ihr Leben...

- ... Ihrer Familie und Ihren Angehörigen
- ... Ihren betreuenden Fachpersonen
- ... Ihren Ärzten

## Verschiedene Patientenverfügungen

- Beraterversionen
- Formularversionen
- Patientenverfügungen zugeschnitten auf spezielle Krankheiten

### Ein weiterer Weg

ACP: Advance Care Planning. In einer gemeinsamen Vorausplanung im Team von Patient, Angehörigen, Pflegefachleuten, Ärzten, Seelsorgern und weiteren Fachleuten wird ein gemeinsamer Behandlungsplan definiert. Dies ist nur im Gespräch möglich.

### Shared decision making

Die Art, wie Therapieplanungen von fortschrittlichen Medizinerinnen und weiteren Akteuren im Gesundheitswesen heute angegangen werden. Mit dem Patienten und seinen Angehörigen seine Ziele definieren und ihnen dann einen Weg aufzeigen, wie sie dahin kommen könnten. Verlangt Zeit und Gespräche.

### Probleme beim Erstellen

- Begrenzte Vorausehbarkeit möglicher Problemsituationen
- Unpräzise Äusserungen
- Informationsmangel über Krankheits-situationen und Therapien
- Auseinandersetzung mit Krankheit, Sterben, Tod
- Fehlen einer eigenen Werthaltung

### Schwierigkeiten bei der Umsetzung der PV

- Unscharfe Anweisungen
- Grosse Interpretationsspielräume
- Wechsel der Vorstellungen und Werte
- Interessenkonflikte im Team
- Grosser zeitlicher Abstand zwischen Abfassung und Umsetzung

### Erwartung, dass eigener Wille respektiert wird, wird nicht erfüllt

- Weil PV zu wenig konkret und genau
- PV passt sich nicht an veränderte Situation an
- Bewertung und Erfahrung der Situation durch den Patienten hat sich aktuell verändert
- Missverständnis und Missdeutung der PV möglich

### Patientenverfügungen werden missbraucht

- Weil Aussagen vom Formular ungeprüft vom Verfügenden übernommen werden.
- Weil die PV nicht zur Kenntnis genommen und nicht beachtet wird.
- Der PV ein Inhalt unterstellt wird, der nicht dem Willen des Patienten entspricht.

### Wie wird menschliches Handeln beurteilt?

- Nach **ethischen** Massstäben. Was **sollen** wir tun?
- Nach **juristischen** Massstäben. Was **dürfen** wir tun?
- Nach **praktischen** Massstäben. Was **können** wir tun?

### 4 medizinethische Prinzipien

- **Gutes Tun.** Fürsorge. Schutz oder Wiederherstellung der Gesundheit.
- **Nicht schaden.** Nicht getötet werden. In Sicherheit leben. Kein physischer oder moralischer Zwang. Kein physischer oder psychischer Schaden.
- **Gerechtigkeit.** Gerechte Ressourcenverteilung.
- **Autonomie.** Selbstbestimmung. Setzt einen rationalen, einsichtigen Menschen voraus.

### Kollision mehrerer ethischer Werte

- Autonomie – Fürsorge
- Gerechtigkeit - Nicht schaden

Führt zur **Güterabwägung**. Es findet eine vernünftige und rationale Abwägung zwischen „Gütern“ und „Übeln“ statt, die ein verantwortetes Handeln ermöglicht.

### Wahrung von Autonomie und Würde

Der Zugang zu **Palliative Care** ist eine Voraussetzung zu Selbstbestimmung und Würde am Lebensende

### Aspekte rund um Entstehung und Umsetzung der PV 2015

Josef Widler: Die PV bleibt ein Papier. Was es aber brauche bei der Betreuung am Lebensende sei gegenseitiges Vertrauen zwischen Patienten, Angehörigen und Personen im Gesundheitswesen. Wenn wir Fachleute Menschen am Lebensende gut betreuen wollen, müssen wir uns mit dem eigenen Ableben beschäftigen.

### Ein guter Weg

Eine Patientenverfügung erarbeiten. Im Gespräch mit Familie, weiteren Angehörigen und vielleicht einem Berater entwickeln. Eine Vertrauensperson ernennen und informieren. Daraus ergibt sich eine gute Basis für Gespräche zwischen Patienten, Angehörigen und Behandlungsteam.

### Schwierigkeit

Die verfügende Person befasst sich mit möglichen Situationen, die sie aus ihrer eigenen Erfahrungswelt nicht kennt.

### Aktualität

Da die Werte und Erfahrungen sich im Laufe des Lebens und bei einer Krankheit ändern, sollten diese der aktuellen Situation angepasst werden. Sei das eine Patientenverfügung, die Kommunikation mit der Vertrauensperson, das Advance Care Planning oder shared decision making.